

## IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

### Übersiedlung ins neue Pflegeheim gelungen

**30 Bewohner zogen vom Seniorenheim in das neue Pflegeheim Höchst-Fußach um.**



**Die 30 Bewohner übersiedelten diese Woche vom Seniorenwohnheim in das neue Pflegeheim Höchst-Fußach.**

HÖCHST. (ajk) Die Nervosität hat sich rasch gelegt: Die Übersiedlung der 30 Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnheims Höchst ins neue Pflegeheim Höchst-Fußach hat bestens geklappt. Das neue Heim bietet Bewohnern und Personal besonderen Komfort. Im Laufe des Monats ziehen weitere Gäste in das von der gemeinnützigen Benevit betriebene Haus. „In der Nacht vor dem Umzug fanden im Seniorenwohnheim etliche nur wenig Schlaf“, berichtet Michaela Depaoli-Neuwirt, die Leiterin des neuen Pflegeheims. Sowohl für langjährige Bewohnerinnen und Bewohner als auch für Fachkräfte, die seit Jahren in Höchst arbeiten, bedeutet der Umzug einen erheblichen Einschnitt.

#### **Angehörige halfen mit**

„Uns hat sehr geholfen, dass sich viele Angehörige bereits während der Tage vor dem Umzug an den Aktivitäten beteiligt haben. Persönliche Gegenstände, vor allem Bilder, und auch private Möbel wurden in die Zimmer gebracht.“ Natürlich wurde auch darauf geachtet, dass Personen, die gut miteinander können, Zimmer nebeneinander erhalten.

#### **Neue Zimmer bezogen**

Besonders erfreut zeigt sich auch Kurt Schneider, Jahrgang 1939. Von seinem Zimmer im zweiten Obergeschoß des Pflegeheims sieht er auf sein eigenes Haus. „Das hat er gleich entdeckt“, weiß

Gattin Ilse. Diese Auskunft erhält auch Bürgermeister Herbert Sparr bei seinem Besuch im neuen Zimmer von Kurt Schneider. Den Umzugstag über wurden Hausbewohner ebenso in ihre neue Heimat geführt wie Pflanzen, Musikinstrumente, Koffer und Taschen. Elisabeth Skuba muss wohl noch einige Übersiedlungskartons auspacken. Dabei gibt es selbstverständlich Hilfe.

### **Leistungsfähige Küche**

In der großzügig gestalteten Küche im neuen Pflegeheim Höchst-Fußach werden täglich rund 200 Menüs zubereitet. „Es wäre aber auch die doppelte Anzahl kein Problem“, berichtet Ingo Kremmel, Küchenbereichsbeauftragter bei der Benevit. Er unterstützt zum Start Küchenchefin Jaqueline Morawek, die sich von den Möglichkeiten im neuen Arbeitsbereich auch gleich begeistert zeigt. „Wir haben viel mehr Platz als drüben im Seniorenheim und natürlich lauter moderne Geräte.“

### **Elf Millionen Euro**

Das von der Vogewosi errichtete Objekt kostet rund elf Mio. Euro netto und bietet 50 Pflegebetten. Nach den 30 Übersiedlern aus der Nachbarschaft ziehen während der nächsten Wochen zwölf Bewohner des Benevit-Heims in Langenegg nach Höchst. Das alte Heim in Langenegg wird aufgegeben. Weiters sind bereits Interessenten für die wenigen noch freien Plätze im Heim im Zentrum von Höchst gemeldet.

Mag. Harald Panzenböck, der Geschäftsführer der gemeinnützigen Benevit, ist sehr froh, dass für das neue Haus gut ausgebildetes Personal gefunden wurde. „Wir haben aber auch sehr darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiterinnen ebenso wohl fühlen können wie die Bewohner.“

Insgesamt führt die Benevit als gemeinnützige Pflegegesellschaft des Gemeindeverbandes in Vorarlberg sieben Sozialzentren und Pflegeheime mit 261 Betten sowie 50 betreute Wohnungen.

---



